

WELTEREIGNISSE UND IHRE SPIRITUELLEN HINTERGRÜNDE

von Peter Goldman

(Transkription eines Vortrages von Peter Goldman, gehalten in der Buchhandlung im Licht, Zürich, am 3. Juni 2003)

„Ich weiss etwa gleich viel über die Ereignisse in der Welt wie Ihr, denn wir hören ja alle dieselben Nachrichten.“ So beginnt Peter Goldman seinen Vortrag und hält sofort fest, worauf er eingehen wird: „Also schlage ich vor, dass wir uns auf die Energien einstimmen, die in den Konfliktzonen wirksam sind.“ Und dann führt uns Peter Goldman von Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent und zeigt auf, worüber uns die Berichterstatter nicht informieren, nicht informieren können: die Sicht auf die hinter den Ereignissen wirkenden Energien. Peter führt uns in seinem Vortrag auf eine höhere Schwingungsebene. Dabei wird klar, dass wir alle ein Volk sind, aber dass jede Menschengruppe ihre eigene Verbindung zum göttlichen Plan hat. – Dieser Vortrag vermag die Sicht auf das Weltgeschehen, wie wir sie täglich oberflächlich wahrnehmen, radikal zu ändern. LICHTWELLE

Ich weiss etwa gleich viel über die Ereignisse in der Welt wie Ihr, denn wir hören ja alle dieselben Nachrichten. Also möchte ich vorschlagen, dass wir uns, anstatt wiederzukäuen, was wir aus den Medien wissen, auf die Energien^{*)} einstimmen, die in den Konfliktzonen wirksam sind. Dazu benützen wir unsere Gruppenenergie. Als Gruppe sind wir Empfänger und Sender zugleich, und ich bin einfach derjenige, der die Kopfhörer aufhat. Da ich in der Rechtschreibung nicht immer sehr gut bin, müsst Ihr manchmal auch selber sehen, wie Ihr etwas für Euch am besten formulieren könnt.

Auf unsere Welt wirken drei sehr mächtige Filter. Da sind zunächst der religiöse Fundamentalismus und der politische Fundamentalismus – Macht und Kontrolle. Diese beiden Kräfte stehen sich in der heutigen Welt gegenüber. Man könnte auch sagen, es handle sich um ein- und die-

selbe Kraft in zwei verschiedenen Ausprägungen; militärische Macht und ideologische Macht. Als Drittes gibt es da die wirtschaftliche Macht. Und daneben gibt es noch jene, die man die Fortschrittlichen nennen könnte; sie versuchen, innerhalb dieser Kräfte ihr Dasein zu gestalten. Wir leben in einer Welt, die von Mächten kontrolliert und manipuliert wird, auf die wir scheinbar nicht direkt Einfluss nehmen können. Und trotzdem haben wir in uns das Gefühl eines sehr starken Lichtnetzes. Dieses Lichtnetz ist verbunden mit etwas, das wir nicht so leicht definieren können, von dem wir aber wissen, dass es ausserordentlich wichtig ist.

Wir können davon ausgehen, dass die Arbeit jedes Einzelnen von uns sehr wichtig ist, auch wenn sie sich nicht quantitativ messen lässt, denn wir verankern damit ganz buchstäblich bestimmte Impulse, Kräfte und Prinzipien. Dabei müssen wir niemanden bekämpfen oder besiegen – es geht nur darum, diese Kräfte genügend zu verankern. Im Kampf zwischen Licht und Schatten handelt es sich nicht darum, welche

^{*)} siehe auch: Tonbandkassette „Das Aurafeld der Nationen“, Vortrag mit Meditationen von Elisabeth Bond; Lokwort Verlag, Bern

*Wir leben in einer Welt, die von Mächten kontrolliert und manipuliert wird, auf die wir **scheinbar** nicht direkt Einfluss nehmen können.*

Seite gewinnt oder verliert. Das Licht ist immer dabei, zu vermitteln, auszugleichen und auf konstruktive, fortschrittliche Art Bewegung in die Dinge zu bringen. Es besteht eine Spannung, die sich ständig verändert, wie ein Instrument, das häufig neu gestimmt werden muss. Dieser Stimmvorgang zwischen Licht und Schatten vollzieht sich durch unsere Gegenwart, durch unser inneres Leben und durch unsere inneren Absichten.

Wenn mehr Licht einfließt, werden wir fähig, weiter und umfassender zu sehen. Gleichzeitig kommen aber auch Dinge aus der Geschichte an den Tag, die bisher verdrängt worden sind. Wenn Christus sagt, ich werde bei Euch sein bis ans Ende der Tage, dann gilt das nicht nur für einige wenige, die etwas Lohnendes erreicht haben, sondern es gilt für jede Essenz, für jedes Molekül, denn er hat alles voll und ganz ins Licht gebracht.

Wir haben nun also diese Filter und uns selbst als Vermittler. Nun gibt es verschiedene geographische Bereiche, die wir ansprechen wollen. Mir fällt immer zuerst der Mittlere Osten ein. Ich weiss gar nicht so genau, welche Gebiete eigentlich zum Mittleren Osten gehören. Aber jedenfalls lebt dort eine Mischung von Menschen, die alle dieselben Vorväter haben. Wir nehmen also den Mittleren Osten – ME (Middle East) – (Gelächter) ... und verbinden uns mit den spirituellen Energien, die dem Prozess zugrunde liegen, der sich dort vollzieht. Dann zeichnen wir ein Modell, ähnlich dem Pentagramm, das Leonardo da Vinci den „ganzen Menschen“ nannte.

DER MITTLERE OSTEN

Wenn wir nun den Mittleren Osten auf diese Weise betrachten und den darunter liegenden spirituellen Impulsen nachspüren, dann arbeiten wir mit einem neuen Gleichgewicht zwischen Zirbeldrüse und Hirnanhangdrüse. Die Zirbeldrüse ist das Licht der Zukunft. Es sind die Pläne und Muster, in die wir hineinwachsen. Die Hirnanhangdrüse stellt die Verbindung zu den Traditionen der Rassen, Familien und Menschengruppen dar. Hier liegen also relatives

Licht und relativer Schatten miteinander im Konflikt. Planetarisch gesehen sind wir dabei, uns von den Wurzelrassen, von der Identifikation mit genetischem Erbe und Rassenzugehörigkeit zu befreien, um dann in die planetarische Familie hineinzuwachsen.

Hier sehen wir zunächst, auf welche Weise unsere Gesellschaft in der Vergangenheit gelenkt wurde und wie es dabei um die Gerechtigkeit bestellt war. Bisher war es so, dass die Rechtsprechung blind war; es mangelte ihr an Weisheit. Das ist recht eigentlich das Karma der menschlichen Unmenschlichkeit. Es heisst, dass jeder von uns eine gewisse Menge davon übernehmen muss; man kann dem nicht entgehen. Das Gebet des heiligen Franziskus ist eine Botschaft für die heutige Zeit; dieses schöne Gebet, wo es unter anderem heisst: Lass mich geben, statt dass mir gegeben werde; mach mich zu einem Instrument deines Friedens, und so weiter.

Es kommt nun darauf an, wie dies in unser Herz einfließen kann. Das Herz und das Sonnengeflecht stehen miteinander in Verbindung. Deswegen ist auch Sigmund Freud so etwas wie der neue Messias. Die Energien der niederen Chakren treffen hier an der Schwelle des „Wer bin ich“ auf die Energien der höheren Chakren. Wir wollen den Mittleren Osten einen Moment lang vergessen und einfach einmal sehen, wie die Energien wirken, unabhängig von den Beteiligten. Hier sehen wir den Übergang vom Leben auf der Instinktebene zum Leben auf der individuellen Ebene. Wir werden von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse und Religion befreit. An dieser Zugehörigkeit ist zwar nichts Falsches, aber es geht nun um den Übergang auf die nächste Oktave, die nächste Ebene. Hier muss jeder Einzelne sich bewusst dafür entschei

Im Kampf zwischen Licht und Schatten ist das Licht immer dabei zu vermitteln, auszugleichen und auf konstruktive, fortschrittliche Art Bewegung in die Dinge zu bringen.

den, ein bisschen grosszügiger zu werden, ein bisschen freundlicher, ein bisschen offener für andere, denen es weniger gut geht.

Der Konflikt im Mittleren Osten findet ja an dem Ort statt, wo Noahs Arche gelandet ist. Es ist der Anfang der nachatlantischen Zeit und der Geburtsort jener Kultur, aus der unser modernes Leben sich entwickelt hat. Man könnte sagen, dass diese Prozesse in jenem Augenblick in Gang gekommen sind, wo Noah feststellte, dass die Flut zurückgegangen war. Soviel zum Mittleren Osten.

DIE VEREINIGTEN STAATEN

Als nächstes sollten wir uns die Vereinigten Staaten ansehen. Vom ME zum US, sozusagen (Gelächter) ... Es sind sehr starke Kräfte, die in der jetzigen Zeit über die Vereinigten Staaten zum Ausdruck kommen – unabhängig davon, welche Bücher wir lesen, wen wir am liebsten hassen, und so weiter. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten oder genauer gesagt von Nordamerika ist ein Kollektiv aus Angehörigen aller Länder. Ein Amerikaner oder Kanadier stellt sozusagen eine Mischung mit Anteilen aller anderen Menschen dar. Hier kommen viele Zeitalter, viele Epochen und viele Inkarnationen zusammen. Es ist wie früher in den Schulen auf dem Land, wo Kinder aller Altersstufen gleichzeitig in einem Klassenzimmer vom selben Lehrer unterrichtet wurden. Der Lehrer musste jedes Kind auf der Stufe ansprechen, wo es ihn verstehen konnte. Man sieht hier sehr schön, wie Inkarnationen aus den verschiedensten Epochen und Kulturen in unsere jetzige Zeit hineinkommen.

Hast Du schon einmal einen Verwandten gehabt, der nach einem langen Leben in den Himmel kam und ein Haus voller Dinge hinterlassen hat? Ein Haus, das die Geschichte von 95 Jahren in sich barg? Du musstest dieses Haus räumen, und da Du Deinen Verwandten gern gemocht hast, wolltest Du nicht einfach alles wegwerfen, sondern Respekt zeigen. Schlussendlich lebst Du das Leben Deines Ver-

wandten noch einmal, beteiligt und gelassen gleichzeitig. Du merkst, dass dieser Mensch in einer Zeit, die für Dich weit zurückliegt, jung und vital gewesen ist, dass damals alles neu war. Das entspricht den Höhepunkten der alten Kulturen, nicht dem Müll, den sie hinterlassen haben. Es gibt Dinge, die mit der Zeit in Einklang stehen, und andere nicht. Dies schafft eine Verzerrung dessen, was wir heute erleben. Wenn man die Vertreter ägyptischer, römischer, persischer Kultur alle im selben Raum versammeln könnte – wer wäre da wer? Sie sind alle unterschiedlich gekleidet und haben unterschiedliche Werte; jeder verurteilt den anderen auf gewissen Gebieten und schätzt ihn auf anderen.

So sehen wir, dass die Energie Nordamerikas auf eine feinstofflich-psychische Synthese hinwirkt. Natürlich bleibt noch sehr viel zu tun. Aber wenn wir das Äusserliche einmal beiseite lassen und tiefer gehen, dann sehen wir, dass die unteren Chakren bereits klar sind. Es besteht noch eine Spannung im Sonnengeflecht, eine

Art natürlicher Vorsicht; sie ergibt sich nicht aus dem Konflikt, sondern aus dem Wachstum. In den höheren Zentren aber findet eine Synthese des Lichts statt.

Ich weiss noch, wie ich als Siebzehnjähriger auf der Universität eine Anzahl Professoren hörte. Jeder liebte sein Fach und wusste genau Bescheid darin, und jeder brachte seine ganze Freude und Begeisterung ein –

aber die meisten von uns verstanden gar nicht richtig, worum es eigentlich ging. Eine Definition eines guten Schülers lautet, dass er bessere Ideen hat als sein Lehrer. Bis er dann lernt, seinen Mund zu halten und zuzuhören. Es geht also hier um das Teilen sehr fortgeschrittenen Wissens, wobei aber ein Mangel an Vermittlung besteht, sodass es nicht ganz ankommen kann, weil die Verschiedenheiten zu gross sind.

Ich finde, die Medizin ist eine faszinierende Sache. Habt Ihr schon einmal versucht, dort neue Ideen einzubringen? (Gelächter) ... Die Geschichte der Medizin liest sich wie ein fesselnder Kampf zwischen den Vertretern verschiedener Ideen. Davon hat irgendwann sogar der Patient einen Nutzen, auch wenn es manchmal eine

*Spannungen im Aussen,
im Sonnengeflecht,
ergeben sich aus dem
Wachstum.*

*In den höheren Zentren
findet eine Synthese
des Lichts statt.*

*Das neue Europa entspricht einer neuen, mutigen Stimme.
Sie trägt neue Ideen und Möglichkeiten
in traditionell konfliktgeladene Bereiche hinein,
wie Migration und Asyl.*

Weile dauert. Hier herrschen noch grosse Verwirrung und Unklarheit. Man kann jedoch darauf schliessen, dass die Energie Nordamerikas ein Zurückkehren zu alten Konfliktmustern unmöglich machen wird, denn die Energien unbewusster Zwanghaftigkeit sind nicht länger vorherrschend, auch wenn die Kraft der Aufklärung im Moment noch nicht stark genug zum Tragen kommt.

EUROPA

Nun kommen wir zu Europa. Welches geographische Gebiet meinen wir eigentlich, wenn wir Europa sagen? Gehört die Türkei noch dazu? Und die baltischen Staaten? Elektronisch befinden wir uns ja alle im selben Raum. Wenn man dann die Leute fragt, wo ihr Stuhl steht, dann ist das vielleicht in New Delhi. Aber elektronisch sind wir alle jetzt „hier“. Europa lässt sich deswegen schlecht definieren, weil es dabei ist, sich zu erweitern, und weil die entsprechenden Verhandlungen noch im Gange sind. Das ist auch gar nicht so wichtig. Wir werden die endgültigen Entscheidungen wohl nicht mehr erleben – aber unsere Urenkel werden einmal die Geschichte des neuen Europa lernen. Trotzdem wollen wir nun die Impulse betrachten, die hier wirksam sind.

Das neue Europa entspricht einer neuen Stimme. Die Kinder von heute bringen das Licht der Zukunft mit und sprechen bereits eine Sprache, die wir noch nicht gelernt haben. Diese neue Stimme bezieht sich also auf etwas, was noch nicht geschehen ist, auf Traditionen, die noch gar nicht etabliert sind. Und obwohl man uns in Amerika das „Alte Europa“ nennt, wird in diesem Europa die neue Stimme geboren. Diese Stimme hat enorm viel Mut, obwohl die europäische Bühne noch von Napoleon und seinen Generälen beherrscht scheint – einer von ihnen ist in seiner jetzigen Inkarnation Staatspräsident Grossbritanniens (Gelächter) ...

Mit diesem Mut lässt sich nun die neue Stimme an der Öffentlichkeit vernehmen, und neue

Ideen und Möglichkeiten werden direkt in die traditionell konfliktgeladenen Bereiche hineingetragen, zum Beispiel in die Bereiche Migration und Asylwesen. Hier liegt eine der Herausforderungen unserer Zeit. Der spirituelle Impuls dahinter lässt darauf schliessen, dass der Moment kommen wird, wo jedermann überall volle Bewegungs- und Reisefreiheit geniessen wird. In Europa entsteht eine neue Auffassung darüber, was wahre Fülle ist, und zwar unabhängig von Sekten, Gruppen oder Machtkonglomeraten. Dies geschieht auch dann, wenn es im Moment noch nicht sichtbar ist. Es gibt ja einen Plan für ein Vereinigtes Europa. Vielleicht werdet Ihr sogar eingeladen, Mitglied zu werden (Gelächter) ... Es kann aber auch sein, dass die anderen eingeladen werden, bei Euch Mitglied zu werden (Gelächter) ... Das Entscheidende sind die extremen Formen von Diskriminierung, von Reichtum und Armut, die uns so hilflos machen, dass wir nichts anderes zu tun wissen, als ein paar Franken zu spenden. Wenn wir einmal eine neue Haltung entwickelt haben werden gegenüber den Bedürfnissen der Menschen und ihrem Wunsch, an anderen Orten zu leben, dann wird das Licht, das unsere Kinder mitbringen, zur Stimme der Öffentlichkeit werden. So wird das so genannte „Alte Europa“ zum Grundstein einer neuen Weltkultur. Ich gratuliere! (Gelächter)

AFRIKA

Wo sollen wir nun als Nächstes hinschauen? Ich selbst fühle mich stark zu Afrika hingezogen. Genetisch gesehen kommen wir ja alle aus Afrika. Wenn wir in den Spiegel schauen, sind wir vielleicht nicht ganz sicher. Wenn wir aber ins Mikroskop schauen, dann gibt es keinen Zweifel. Und es besteht ja auch kein Zweifel daran, wo die besten Sportler, Tänzer und Sänger herkommen – Martina Hingis ist ja jetzt pensioniert (Gelächter) ... Afrika ist der Schmelztiegel einer Agrargesellschaft; hoch entwickelt zwar, aber sehr weit weg von dem, was wir in Westeuropa kennen ... oder? ... Diese Gesellschaft ist sehr stark verankert in der Stammeskultur, die sie für den Rest der Welt repräsentiert.

Welche Impulse sehen wir nun auf der feinstofflichen Ebene? Winston Churchill war nicht sehr gut in der Schule. Ich glaube, er sass fünf Jahre lang in derselben Klasse, und das Einzige, was er gelernt hat, war die englische Sprache – zu unserem Vorteil. Dadurch entkam er glücklicherweise der Gehirnwäsche durch all die anderen Informationen, die er eigentlich auch hätte in seinen Kopf hineinpacken sollen. Afrika ist ein Kontinent, der nicht beeinflusst ist durch die letzten zweitausend Jahre europäischer „Erfolgsgeschichte“, dafür aber die grundlegende Sprache des Lebens kennt. Hier entsteht eine neue Form der Führung, ein Gefühl für Selbstverantwortlichkeit. Vielleicht springt das im Moment nicht ins Auge. Aber die Impulse, die in Afrika in die Kultur, in die Bildung und in die Wirtschaft einfließen, wecken ein Gefühl der Selbstverantwortung, und zwar auch stellvertretend für den Rest der Welt. Dies wird die Menschheit von der Beherrschung durch den religiösen Fundamentalismus befreien. Nichts gegen religiöse Ethik oder den religiösen Impuls, die sehr schön sein können! Aber die Überzeugungskraft extremistischer Religionsauffassung kontrolliert heute die Entscheidungen der Menschen in einem sehr grossen Masse.

Aus dem afrikanischen Kontinent wird nun der Impuls kommen, der dies zur Auflösung bringt, weil die Afrikaner in den Fussstapfen von Winston Churchill gehen. Sie sind unbeeinflusst von unseren historischen Prozessen und der entsprechenden Indoktrinierung, obwohl sich einige Schritte, die wir gegangen sind, bei ihnen ebenfalls abzeichnen. So waren Bürgerkriege einst in Europa sehr verbreitet und sind es ja zum Teil auch heute noch. Dessen ungeachtet entstehen jetzt diese neuen Impulse.

Albert Schweitzer vertrat den Grundsatz des Respekts vor allem Leben. Ich glaube nicht, dass er nach Afrika gegangen ist, um irgendjemanden zu einem fremden Glauben zu bekehren, oder auch nur, um den Menschen seine eigene Medizin aufzudrängen. Er wollte vielmehr mit ihnen zusammen vorwärtsgehen und ihnen dabei das Beste geben, was er hatte. So war er seiner Zeit etwa fünfhundert Jahre voraus und zündete ein grosses Licht an.

Diese Art von Selbstverantwortlichkeit führt nicht zu Konflikten. Sie führt vielmehr zum Dialog, zu Bildung und zu Gleichberechtigung. Sie wird sämtliche Geheimdienste überflüssig machen, die vorgeben, gegen das Drogenkartell zu arbeiten. Das sind interessante Spiele. Sie gehen

ewig weiter, und keiner wird je gewinnen, aber wenn auf beiden Seiten genug passiert, bleiben alle Beteiligten voll beschäftigt. Wenn man diese pathologische Erscheinung ins Gegenteil verkehrt, entsteht Selbstverantwortung. Selbstverantwortung und Gesundheit werden eines Tages allgemein verbreitet sein. Aber wir befinden uns noch in der Übergangsphase. So finde ich zu Hause im Namen des Fortschrittes täglich neue Verkehrshindernisse vor, weil die Strassen erneuert werden. Eines Tages wird die ganze Stadt perfekt funktionieren – aber ich werde dann bestimmt schon tot sein! Für meine Urenkel aber wird es einmal ganz selbstverständlich sein, und sie werden keine Ahnung haben, wie sehr ich gelitten habe, bis es so weit war.

In gewisser Weise würde diese Umstellung gar nicht funktionieren, wenn sie zu schnell geschähe, da es sich ja nicht um ein neues Glaubenssystem oder eine neue Politik oder Religion handelt. Es geschieht langsam, im Verborgenen, im Hintergrund der verschiedenen ständig wechselnden Regime. Das ist auch gut so. Es ist eine Art Tarnvorhang, hinter dem in der Erbsubstanz Afrikas das Bewusstsein erwacht, dass man nicht dazu gezwungen werden muss, sich richtig zu verhalten. Wie immer es aussehen mag – das ist sehr klar. Hinter den Kämpfen zwischen den Stammeskulturen und den Ideen der ersten Welt gibt es einen Rhythmus, der die Inkarnation so öffnet, dass das Licht der Seele einfließen kann.

In Afrika entsteht eine neue Form der Führung, ein Gefühl für Selbstverantwortlichkeit. Dies wird die Menschheit von der Beherrschung durch den religiösen Fundamentalismus befreien.

RUSSLAND

Nun zu Russland. Vielleicht kommen wir ja auch alle aus Russland. Ist Russland dabei, sich aufzulösen, oder befindet es sich in einem alchemistischen Prozess? Wenn man einen Blick auf die Weltkarte wirft, dann stellt man fest, dass Russland grösser ist als irgendein anderes Land – obwohl wir da, wo ich herkomme, den Glauben an das Britische Weltreich noch nicht ganz aufgegeben haben (Gelächter) ... In Russland

*Wenn man einen Traum zu halten vermag,
dann kann man gefahrlos und gleichzeitig in
verschiedenen Wirklichkeiten leben
und hat somit interdimensionales Gewahrsein.*

läuft ein riesiges Experiment. Es besteht eine Beziehung zu einer Zukunft, die so fern ist, dass es noch keine Verbindung dazu gibt. Das Leben auf der Erde hat einen bestimmten Rhythmus, und hier kommt eine Schwingung herein, die noch nicht ganz mit der irdischen Schwingung übereinstimmt. Nun muss es in der Seele des russischen Volkes etwas geben, das auf einer sehr reinen Ebene Impulse aufzunehmen vermag, die einem Zukunftstraum entsprechen. Das bedeutet, dass das Potenzial für Wachstum und Fortschritt nicht zugrunde gerichtet werden kann, auch wenn es im Moment so aussehen mag, als sei den Menschen dort im Moment vor allem an persönlichem Wohlstand gelegen. Trotzdem verfügen sie über die Fähigkeit, einen Traum und eine Vision zu nähren, die noch nicht konkret zu sehen sind. Vielleicht ist das eine göttliche Eigenschaft der russischen Seele.

Es ist richtig, dass die Geschichte sämtlicher Völker gesehen, anerkannt und belohnt werden wird. Die Geschichte ist voll von Siegen des Stärkeren über den Schwächeren, der diesem dann seine Sprache und Kultur aufzwingt, und so weiter; dieser Kampf fand in Tibet, in Irland und an vielen anderen Orten statt. Die zugewanderten Völker haben immer versucht, die Kulturen, die sie vorfanden, zu vernichten. Wie viel Unersetzliches haben wir mit der Zerstörung der Maya- und der Aztekenkultur verloren? Welche unglaublichen Schätze sind in Kambodscha zurzeit von Pol Pot vernichtet worden? Die Eindringlinge haben jeweils versucht, ihre Vorgänger vollkommen zu verdrängen. Dieser Impuls in der russischen Seele aber, von dem wir gesprochen haben, ist auf der Suche nach den Schätzen, die in der Geschichte versunken sind. Dabei geht es nicht um das Ausgraben staubiger Ruinen, sondern um das Erwachen eines interdimensionalen Bewusstseins. Wenn man einen Traum zu halten vermag, dann kann man gefahrlos und gleichzeitig in verschiedenen Wirklichkeiten leben und hat somit interdimensionales Gewahrsein. Man kann eine Schwingung leben, die über die Erde hinausgeht, und dabei die Füße auf dem Boden behalten.

In den höheren Welten gibt es lückenlose Aufzeichnungen von allem, was je da gewesen ist. Diese Informationen können wieder zugänglich gemacht werden; nicht mit unserem logischen Verstand, sondern mit dem, was wir heute noch unser Traumbewusstsein nennen würden. So können wir Zugang zur Vergangenheit finden, indem wir uns in die Aufzeichnungen des Lebens selbst versenken. Das heisst aber nicht, dass das nur in Russland geschehen wird. All diese verschiedenen Tätigkeiten, welche die Erde mit den spirituellen Reichen verbinden, werden der ganzen Menschheit offen stehen. Russland hat nur die Aufgabe, dies zu verankern und vor Missbrauch zu schützen.

CHINA

Als Nächstes gehen wir nach China. China hat Verbindung mit einer Tradition, die einmal auf der Erde war, diese dann verlassen hat und irgendwann zurückkehren wird. Es handelt sich um eine Tradition höherer Lehren, die von den höheren Welten auf den Planeten kommen. Hier im Westen sagen wir ja: „Dein Wille geschehe, und nicht meiner.“ Wenn dies zu einer bewussten, selbstverantwortlichen, interdimensionalen Haltung wird, verbunden mit Respekt und Wertschätzung für die Gaben, die in den verschiedenen Völkern am Erwachen sind, dann wird der ganze Inkarnationsprozess zu einem beeindruckenden Austausch zwischen höheren Wesensklassen und der Stufe, auf der wir uns hier befinden. Dies alles ist nicht irgendeinem Willen unterworfen, sondern hat mit der Integration der menschlichen Persönlichkeit zu tun. Durch die Verbindung mit den höheren Lehrern kommen wir in eine innere Integration. Für die Chinesen sind wir alle Barbaren, und in einer gewissen symbolischen Weise stimmt das auch. Sie stellen sozusagen den Integrationspunkt der Persönlichkeit dar, während wir für ihre verschiedenen Seiten stehen. Die Chinesen verankern dies zwar, es ist aber kein nationales Kennzeichen, sondern wird auf der ganzen Welt wirksam. Es gibt also buchstäblich eine uralte Energie, die

durch die Seele Chinas auf die Erde zurückkommt; eine Art Achtsamkeit gegenüber höherem Bewusstsein und Wesen von anderen Ebenen – nicht im Sinne einer Abhängigkeit, sondern mit dem Ziel der Integration des Menschen in seinem gesamten Wesen.

Obwohl wir über verschiedene Länder sprechen, geht es immer auch um den ganzen Menschen von Leonardo. Das Interessante daran ist einfach, dass hinter den Weltereignissen und den Orten, wo sie ablaufen, die Verankerung dieser spirituellen Impulse steht. Wir brauchen einander, ob wir uns gegenseitig mögen oder (noch) nicht.

ANTARKTIS

Nun werden wir einen Bereich der Erde anschauen, der nicht bevölkert ist: die Antarktis. Sie ist etwas solider als die Arktis. Dieser Bereich hatte in uralten Zeiten ein tropisches Klima und war in Bezug auf die magnetischen Pole anders gelagert als heute; die Kontinente der Erde hatten damals noch nicht ihre heutige Form. Es gab schon vor unserer Menschheit Menschheiten auf der Erde. Sie haben den Planeten schon vor einer ganzen Weile verlassen, um zu den Sternen zu gehen, aber ihr Erbe ist im Eis eingeschlossen; so könnte man sich das jedenfalls vorstellen. Das Geheimnis in diesem Bereich hat zu tun mit der Sexualität. Hier erwartet uns etwas, was weit hinausgeht über unsere heutige Auffassung von Glück und Tantra. Es ist eine Sexualität, die zu Bewusstsein führt; zu Kreativität und Einzigartigkeit im Ausdruck. Wir können nichts in Isolation hervorbringen; wir brauchen stets einander und den Fluss zwischen Yin und Yang. Dies hat zu tun mit göttlicher Inkarnation. Wir halten ja unsere Kinder sowieso für kleine Götter und Göttinnen – jedenfalls eine Zeit lang ... Göttliche Inkarnation bedeutet, dass die Verbindung zwischen Himmel und Erde während des Erdenlebens ohne Störungen oder Verzerrungen bestehen bleibt.

Dies zeigt sich bereits heute. Ich arbeite mit einem Jungen, der viele Probleme hat und vielleicht nie in einer für uns normalen Weise wird funktionieren können. Er ist fünf und hat die Fähigkeit, drei, vier oder fünf Dinge gleichzeitig zu tun. Aber er koordiniert diese Dinge nicht auf eine Weise, die uns verständlich wäre; es fehlt die Integration. Er hat kein grosses Interesse am Essen und wird daher über eine Magensonde ernährt. Er kaut aber gerne und schaut jeweils seiner kleinen Schwester beim Essen zu, wobei er alles kostet. Wenn man ihm aber etwas anbietet, sagt er: „Nein, nein, gib es meiner Schwester.“ Ich dachte, sein Appetit-Reflex funktioniert nicht, und dies müsse „repariert“ werden, sodass ich mich gut fühlen kann und seine Mutter auch. Ihm geht es aber ausgezeichnet dabei! Ich habe das Gefühl, er ist sozusagen ein Prototyp, ein Testlauf. Wenn wir den Engeln begegnen, die hinter den Inkarnationen stehen, dann sehen wir, dass sie mit solchen neuen Plänen als eine Art Experiment arbeiten, auch wenn dieses Wort vielleicht nicht ganz angebracht ist. Wie würde sich wohl unsere Beziehung zurzeit verändern, wenn wir die verschiedenen Aspekte unserer Tätigkeiten, die wir gewöhnlich nacheinander ablaufen lassen, gleichzeitig tun könnten?

Wir sind von der Sexualität ausgegangen, aber in Wirklichkeit geht es um ein neues Zeitbewusstsein und damit um eine völlig neue Art zu leben. Dies ist heute noch nicht reif; es geschieht zwar sehr viel in diese Richtung, es ist aber noch nicht sichtbar. Das bedeutet nun nicht unbedingt, dass die Klimaerwärmung kommen muss. Es geht vielmehr um spirituelle Kräfte, die in dieser vom Eis relativ rein und unberührt erhaltenen Gegend verankert sind. Überall dort, wo die Dinge aus den Fugen geraten sind, wären grosse Führer vonnöten; diese scheint es jedoch nicht mehr zu geben. Es braucht neue Philosophien, die noch nirgends zu sehen sind, und es braucht mutige Entscheidungen, die uns von unseren Zwängen befreien. Dies alles scheint für die heutige Führung sehr schwierig zu sein.

Es gab schon vor unserer Menschheit Menschheiten auf der Erde. Ihr Erbe ist im Eis eingeschlossen. Dabei geht es um ein neues Zeitbewusstsein und damit um eine völlig neue Art zu leben.

SCHLUSSBETRACHTUNGEN

Wenn wir uns auf eine höhere Schwingungsebene begeben, dann sehen wir, dass wir zwar alle ein Volk sind, dass aber jede Menschengruppe ihre eigene Verbindung zum göttlichen Plan hat. Dort sieht man auch, dass in den verschiedenen Bereichen gleichzeitig faszinierende Prozesse ablaufen. Es gibt ein höheres Netzwerk, das unserem Netzwerk zugrunde liegt. In meinen vielen Begegnungen mit Menschen stelle ich fest, dass jeder von uns seine eigenen Vorlieben hat, seine Träume, die er vielleicht mit niemandem teilt. Die entsprechenden Prinzipien sind verstreut in uns allen inkarniert; so wie ich ein Flugticket zu jedem beliebigen Punkt der Erde kaufen kann, so sind sie verteilt auf all die vielen Körper, welche die Menschheit ausmachen. Dies trennt uns nicht voneinander – im Gegenteil. Deswegen finde ich es auch so wichtig, dass jeder seine eigene globale Sicht der Dinge entwickelt und dass wir uns so schnell wie möglich vom Nihilismus, vom Fatalismus und von Gott und dem Teufel befreien. So erhalten wir unsere eigene direkte Verbindung zur Spiritualität und zum Sinn, der den Schwierigkeiten auf der heutigen Welt zugrunde liegt.

Wir leben schon heute in einer Zukunft, die erst konkret werden wird, wenn wir diese Erde einmal verlassen haben werden. Dies befreit uns von der altmodischen Idee eines endgültigen Todes. Wir leben mehr und mehr von einer höheren Warte aus, während wir tun, was wir tun müssen. Das Interessante an jedem einzelnen Menschen sind seine ureigenen Ideen und nicht das, was er gelesen oder studiert hat. Natürlich müssen wir lange lernen, bis wir, sagen wir, eine Lokomotive führen können. Aber hier findet eine andere Form des Lernens statt: Wir lernen, in unserem Traumbewusstsein zu leben. Eigentlich ist es weniger ein Traumbewusstsein als ein Bewusstsein an der Schwelle zwischen verschiedenen Realitäten; ein Bewusstsein, das verschiedene Sprachen spricht.

Wenn wir uns vom Nihilismus, vom Fatalismus und von Gott und dem Teufel befreien, so erhalten wir unsere eigene direkte Verbindung zur Spiritualität und zum Sinn, der der heutigen Welt zugrunde liegt.

Wir machen jetzt noch eine abschliessende Meditation.

MEDITATION

Die inkarnierende Menschheit ist umgeben von grossen Kräften der Liebe und der Weisheit. Jede Rasse und jede Gruppe hat eine besondere Aufgabe, eine besondere spirituelle Gabe. Die Menschheit in all ihren verschiedenen Ausdrucksformen ist eine einzige Familie. Oft inkarnieren wir uns mehr ins Vergessen als ins Erwachen hinein. Und trotzdem findet gleichzeitig in allen Ländern und Rassen ein Erwachen, ein Vertiefen und eine Erneuerung des Bewusstseins statt. Die Welt ist den Extremen ihrer karmischen Geschichte ausgesetzt. Wir folgen einem Licht und einer Vision, die bereits der Zukunft angehören. Manchmal müssen wir vielleicht daran erinnert werden – aber nicht sehr oft. Wenn wir einmal erwacht sind, dann geht es immer weiter. Der Wert des Lebens, der Arbeit und der Ideale und Hoffnungen jedes Einzelnen von uns gibt unserem täglichen Tun Sinn. So können unser Verstand und unser Traumbewusstsein Freundschaft schliessen. Das Licht der Erde und das Licht der anderen Welten verbinden sich dann in einer starken Synthese. So kann sich die Unmenschlichkeit des Menschen spontan transformieren. Jeder Krieg wird schliesslich von den Vereinten Nationen gewonnen werden, die im Dienste des Guten für alle stehen.

Wir nehmen diese Gedanken einen Moment lang mit in die Stille.

Peter Goldman, 1937, ist Heiler, spiritueller Lehrer und interdimensionaler Philosoph. Er entwickelt und unterrichtet seine Arbeit seit mehr als 25 Jahren. Er bringt eine reichhaltige Erfahrung als Osteopath sowie als Psycho- und Körpertherapeut mit. Er ist Leiter von White Lodge, Centre of New Directions, in Kent, England.

Dieser Vortrag wurde von Barbara Golan simultan vom Englischen ins Deutsche übersetzt und bearbeitet.

